



www.biasyl.wordpress.com

email: bi.asyl@yahoo.com

Bankverbindung: BI Asyl Regensburg-Uta Keppler
GLS Bank BLZ: 430 609 67
Kto-Nr: 60 10 914 700

Menschen wie Menschen behandeln

Geflüchtete fliehen aus ihrer Heimat, weil dort ihr Leben oder ihre Freiheit wegen politischer Überzeugung, Religion, Nationalität, Staatsangehörigkeit oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe bedroht ist. Viele haben deshalb Gefängnis und Folter erduldet und/oder dies droht ihnen im Fall der Rückkehr. Geflüchtete fliehen auch vor Kriegen, Bürgerkriegen und Hungersnot und sehr viele von ihnen haben eine lebensgefährliche Flucht hinter sich. Über 23 000 Menschen starben seit dem Jahr 2000 bis Ende 2014 beim Versuch Europa zu erreichen, im Jahr 2014 über 3000, täglich werden es mehr, die der Festung Europa mit Frontex zum Opfer fallen... Geflüchtete, denen die Flucht nach Deutschland dennoch gelingt, müssen hier unter menschenunwürdigen, menschenrechts- und verfassungswidrigen Bedingungen leben – darunter leiden sie sehr stark.

Lagerpflicht

Die meisten Geflüchtete in Bayern müssen jahrelang in Flüchtlingslagern leben. Ihnen ist es nicht erlaubt, in eine Wohnung zu ziehen. Das erzwungene Leben in den Lagern zermüht, diskriminiert, grenzt aus, macht krank und ist zu dem teurer als wenn es ihnen erlaubt werden würde in Wohnungen zu leben. In den Flüchtlingslagern „stirbt man täglich“ sagen die Betroffenen.

Wir wollen: Weg mit der Lagerpflicht - Für das Recht in Wohnungen leben zu dürfen

Residenzpflicht

Geflüchtete dürfen ihren Wohnort nicht aussuchen. Ihnen wird durch die Behörden ein bestimmter Aufenthaltsort vorgeschrieben, häufig ohne Rücksicht auf familiäre oder andere Beziehungen. Den ihnen zugewiesenen Bezirk dürfen sie auch besuchsweise nicht ohne Erlaubnis verlassen. Diese in Europa einzigartige Bestimmung nach dem Vorbild des Apartheidregimes von Südafrika wurde seit Januar 2015 in der Regel auf 3 Monate beschränkt. Ein Erfolg der jahrelangen Proteste und Kämpfe gegen die Residenzpflicht! Aber weiterhin können Behörden auch nach diesen 3 Monaten die Residenzpflicht für einzelne wieder in Kraft setzen.

Wir wollen: Weg mit der Residenzpflicht - Für das Recht auf Freizügigkeit

Arbeitsverbot

Das absolute Arbeitsverbot für Geflüchtete (früher 1 Jahr, dann 9 Monate) besteht nun 3 Monate. Aber danach gilt für sie 1 Jahr das sogenannte Nachrangigkeitsprinzip, d.h.sie dürfen nur Arbeiten annehmen, für die kein_e Deutsche_r , kein_e , EG-Ausländer_in oder keine sonstige bevorrechtigte Person in Frage kommt. Und auch für solche Arbeiten und über die Jahresfrist hinaus kann die Arbeitserlaubnis verwehrt werden.

Wir wollen: Uneingeschränktes Recht auf Arbeit und Ausbildung!

Essenspakete

Die Essenspakete wurden Anfang der 80er Jahre „zur Abschreckung“ eingeführt. Auf Listen mussten Geflüchtete für einen Monat im voraus Lebensmittel ankreuzen. Dies war schwer durchschaubar und entwürdigend. Das komplizierte Verfahren war zu dem teurer, weil auch Logistik- und Transportkosten anfallen. Ende 2013 wurden auch in Bayern die Abschaffung der Essenspakete angekündigt und bald in den meisten Regierungsbezirken umgesetzt. In der Oberpfalz erhalten Geflüchtete ab Sept. 2014 Bargeld statt Essenspakete! Damit wurde eine über 30-jährige Schikane entsprechend unserer Forderung endlich beendet.

Asylbewerberleistungsgesetz - Ausschluss aus deutschem Sozialhilferecht

Geflüchtete werden mindestens 15 Monate lang nach dem "Asylbewerberleistungsgesetz" (AsylbLG) behandelt. Das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 18.07.2012 Teile dieses 1993 geschaffenen rassistischen Sondergesetzes sehr deutlich als verfassungswidrig erklärt, weil "evident unzureichend, um das menschenwürdige Existenzminimum zu gewährleisten". Bis dahin erhielten Alleinstehende nur 40,90 € Taschengeld im Monat vom bis dahin geltenden Hilfsanspruch in Höhe von 225.-€, der Rest wurde als „Sachleistung“, u.a. Essenspakete gewährt. Nach Abschaffung der Essenspakete und mit der Ende 2014 verabschiedeten Neufassung des AsylbLG besteht ein Hilfsanspruch von 352.-€/Monat (der Hilfsbedarf bei ALG 2 oder Grundsicherung beträgt 399.-€). Von den 352.-€ müssen alle persönlichen Bedürfnisse bestritten werden, auch die Kosten für Rechtsanwalt, Übersetzungen, Busfahrten, Freizeitaktivitäten etc... Und durch das n AsylbLG ist die Gesundheitsversorgung stark eingeschränkt

Wir wollen: Weg mit dem AsylbLG ! Hilfeleistungen nach Sozialgesetzbuch

erheblicher Ausschluss vom Gesundheitssystem

Geflüchtete werden durch das Asylbewerberleistungsgesetz in erheblichem Maße von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen. Medizinische Versorgung und Hilfe soll nur bei akuten Erkrankungen und Schmerzen und bei Schwangerschaften erfolgen.

Wir wollen: uneingeschränkte Gesundheitsversorgung!

Keine Integrationshilfen - Ausgegrenzt, Diskriminiert

Asylbewerber_innen und geduldete Geflüchtete haben keinen Anspruch auf Deutschkurse. Während in Sonntagsreden immer wieder betont wird wie wichtig Integration ist, werden sie systematisch ausgegrenzt und diskriminiert.

Wir wollen: Flächendeckende Deutschkurse und eine Willkommenskultur!

Gegen die Mär vom Asylmissbrauch

Um Stimmung gegen Geflüchtete zu schüren, behaupten interessierte Kreise, Geflüchtete würden zu Unrecht Asyl beantragen. Tatsache ist folgendes: Trotz einer äußerst restriktiven Entscheidungspraxis hat das Bundesamt im Jahre 2014 bei 31,5 % der Entscheidungen politische Verfolgung oder Gefahr für Leib und Leben festgestellt, die „bereinigte Schutzquote“, also die, der inhaltlich geprüften Entscheidungen, beträgt 48,5 %. Über 35 000 Anträge wurde wegen Dublin-Verordnung inhaltlich nicht geprüft. In vielen Fällen , in denen das Bundesamt ablehnt, erfolgt später durch Gerichtsverfahren eine Anerkennung.

Statistik - (zu) Wenige kommen nach Europa und Deutschland

Von weltweit ca. 45 Millionen Flüchtlinge gelangten 2013 nur 434 160 nach Europa und 109 580 nach Deutschland, 2014 kamen 173 072 nach Deutschland. In Europa liegt Deutschland bei der Zahl der Flüchtlinge im Verhältnis zur Bevölkerungszahl an 10. Stelle, bei der Zahl der Asylgewährung an 8. Stelle. (Vergleichszahlen aus 2013, für 2014 sind uns noch keine Vergleichszahlen bekannt). Welch beschämend geringe Zahlen! Wenn man z.B. bedenkt:

- Deutschland liegt bei Waffenexporten weltweit an 3. Stelle.
- Das Asylrecht entstand aus den Erfahrungen des deutschen Faschismus: Damals haben ca. 600.000 – 800 000 Deutsche Schutz in anderen Ländern gefunden; viele derjenigen, die zurückgeschickt wurden, landeten in den KZ der Nazis...

**Wir wollen: Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Geflüchteten!
Gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen!**

Helfen Sie mit, dass Geflüchtete wie Menschen behandelt werden!

Dazu können Sie sich gerne an uns wenden. **Weitere Informationen** : siehe u. a.: Internetseiten von

- Pro Asyl: www.proasyl.de Bayerischer Flüchtlingsrat: www.fluechtlingsrat-bayern.de
- BI Asyl Regensburg: www.biasyl.wordpress.de